

## Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 05.05.2015

**Beginn:** 19:32 Uhr  
**Ende:** 21:18 Uhr

**Ort:** Großer Sitzungssaal Rathaus

**Sitzungsleiter:** Dietmar Gruchmann

### **TOP 1:** Anfrage des Fördervereins St. Severin Garching e. V. zur Aufstellung einer Patrona Bavariae Säule auf städtischem Grund

Das Jubiläumsjahr 2017 bezieht sich auf 1917. Herr Ascherl steht dem Projekt positiv gegenüber, es sei Brauchtum, während Herr Adolf die Gleichberechtigung aller Religionsgemeinschaften fordert und deshalb die Säule auf öffentlichem Grund als Präzedenzfall ablehnt. Herr Riedl meint, es gäbe in Bayern nur eine christliche Religion. Ich halte den Standort am Kriegerdenkmal für geeigneter als den beim Jugendbürgerhaus und lehne den Rathausplatz ab, weil es da andere Pläne gibt. Götz lehnt das Zeichen als veraltet ab, auf öffentlichem Grund. Herr Biersack weist darauf hin, dass Mariensäulen an einem zentralen Platz in der Mitte stehen und hält deshalb vom Kriegerdenkmal nichts. Er schlägt den Maibaumplatz auf der anderen Seite der B11 vor. Herr Riedl unterstützt diesen Vorschlag. Herr Grünwald fragt, wer für die Säule dann verantwortlich ist. Herr Zettl antwortet, dass dies einen städtebaulichen Vertrag erfordert, wo diese Fragen geregelt werden. Ulrike hält die Mariensäule für aus der Zeit gefallen. Herr Kraft möchte den Rathausplatz nicht weiterverfolgen. Er hält aber die Säule für Kunst im öffentlichen Raum. Er weist auch darauf hin, dass das Kriegerdenkmal auch auf Kirchgrund steht, obwohl die Stadt Garching zuständig ist. Herr Grünwald möchte, dass der Förderverein erst die alternativen Standorte prüft.

Grundsätzlich können sich nur die vier SPD-Stadträte und die beiden Grünen keine Mariensäule auf öffentlichen Grund vorstellen.

### **TOP 2:** Beschaffung neuer Park- und Ruhebänke für den innerörtlichen Bereich

Es sollen Bänke besorgt werden, die versetzt werden können, was bei den derzeitigen Modellen nicht geht. Es wird ein brauner Kunststoffüberzug über Metallbänken gewählt, der gewechselt werden kann. Herr Ascherl fragt, ob die Bänke abgeschraubt werden können, was mit einem Speziälschlüssel geht. Herr Adolf möchte Bänke beim Ortspark am Maibaum aufstellen. Frau Wundrak ist gegen einen Kunststoffüberzug. Herr Zettl berichtet, dass Gitterbänke aus Metall als Grill missbraucht worden sind. Die Bank kostet 1200 Euro pro Stück, 10 Bänke sind bestellt worden.

### **TOP 3:** Sanierung Bürgerhaus; Projektgenehmigung mit Entscheidung Sanierungsumfang sowie Ermächtigung VOF Vergabe

Dietmar berichtet, dass es sinnvoll wäre, die Holzfenster zu entfernen. Es sind Haushaltsmittel vorhanden und noch ein paar Reste. Davon soll nach Meinung der Verwaltung das Foyer erweitert werden und die Hausmeisterwohnung für die Bücherei umgebaut werden.

Herr Adolf kritisiert die Vorlage als nicht hinnehmbar, weil es die geforderte Wirtschaftlichkeitsberechnung nicht gibt. Es gebe auch keine Alternativplanungen. Die tatsächliche Energieeinsparung ist nicht berechnet, es gibt Ausnahmen von der EnEV, falls die Energieeinsparung zu teuer erkaufte wird.

Herr Kick meint, er kann mit der Verwaltungsvorlage leben, er könnte sich auch einen großen Umbau vorstellen. Herr Grünwald kann auch mit der Kostenaufstellung leben, er lehnt aber die Erweiterung des Foyers und die Auflassung der Hausmeisterwohnung ab. Ich begrüße die gründliche Sanierung und wundere mich, dass die Grünen die Energieeinsparung nicht so ernst nehmen. Frau Wundrak regt sich über die „Wegwerfgesellschaft“ auf. Herr Scholz möchte eine Ortsbegehung vorschalten und möchte auch nicht alles wegwerfen. Herr Kraft hält die Erweiterungen für dringlich, nicht allerdings die Auflösung der Hausmeisterwohnung. Er möchte auch erst einmal alles ansehen. Herr Riedl plädiert

bei einer Erweiterung des Foyers für einen behindertengerechten Zugang. Gerlinde weist auf die Gefährlichkeit von PCP hin, was in der Luft gemessen wurde. Frau Wundrak zitiert die EnEV, nach der nur erneuerte Bauteile die Vorgaben erfüllen müssen.

Es wird die energetische Sanierung dem Stadtrat gegen die Stimmen der Grünen und der BfG empfohlen.

Die Erweiterung des Foyers wird gegen die Stimme von Herrn Grünwald, die Auflassung der Hausmeisterwohnung gegen die Stimmen der Unabhängigen empfohlen.

Die Umrüstung auf LED-Beleuchtung wird einstimmig empfohlen.

Der Architektenwettbewerb darf vom Bürgermeister gegen die Stimmen der Grünen ausgelobt werden.

**TOP 4:** Vergabe der Metallbauarbeiten für die Herstellung von Doppelstockparkern an der überdachten Fahrradabstellanlage am Maibaumplatz

Von 186 auf 450 Stellplätze soll die Anlage aufgerüstet werden, es wird etwas günstiger als gedacht. Herr Adolf fragt nach den drei Boxen mit Ladestationen für E-Bikes, die aber eigens bestellt werden und woanders hinkommen.

Der Auftragsvergabe wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 5:** Bebauungsplan Nr. 113 "Ortszentrum West" (1. Änderung); Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

Es geht um ein generelles Meinungsbild. Ich frage nach der Verpflichtung der Stadt und plädiere für ein Festhalten an der Stellplatzsatzung. Ich frage nach den Folgekosten, die bezahlt werden müssen. Herr Kraft und Herr Adolf stehen einer Nachverdichtung grundsätzlich positiv gegenüber. Herr Adolf sieht die Abstandsflächenübernahme auf dem Parkplatz aber kritisch, ebenso Frau Wundrak. Die Wohnungen sollten seiner Meinung nach behindertengerecht sein. Herr Adolf wäre bei den Stellplätzen insgesamt nachgiebig. Ulrike fragt nach Liften, die es nicht gibt, die aber nicht vorgesehen sind.

Der Punkt wird an die Fraktionen verwiesen.

**TOP 6:** Antrag auf Errichtung eines Unterkunftsgebäudes für 144 Asylbewerber und Flüchtlinge im Echinger Weg 30, Gem. Garching

Es soll eine gebrauchte Hotelanlage aufgestellt werden. Herr Ascherl begrüßt die Erneuerung der bestehenden Container. Ulrike fragt nach den Spielflächen, die vielleicht vorher erstellt werden könnten.

Der Beschlussvorlage, das Einvernehmen zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 7:** Mitteilungen aus der Verwaltung

keine.

**TOP 8:** Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Grünwald fragt nach den Holzriegeln vor der Bücherei, die bereits teilweise beschädigt sind.

Herr Riedl weist auf einen 12-Tonner hin, der in der Pfr.-Seeanner-Str. steht.

Gerlinde fragt nach dem Radweg zwischen KiK und Einsteinstraße 1, wo die Zufahrt der Tiefgarage schwer einsehbar ist.

Herr Kick fragt nach 40-Tonnern, die im Gewerbegebiet auf den Grünflächen parken. Die Betonbank in Hochbrück ist nach Herrn Furchtsam immer noch ohne Geländer.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*